

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 48

Rubrik: So redt eusi Jued!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

So redt eusi Juged!

E gueti Schprütze (treffende, witzige Bemerkung).

Mach kei Zicke! (Dummheiten). Wotsch heiſji Ohre?! (Offerte für Ohrfeigen). Schnapp! (geh weg, verschwinde).

Da häsch de Plausch (sich gut unterhalten, amüsieren). Da gasch abe wienen Liff, ... wienen heiſje Chäs, ... wienen alte Moscht (Ausrufe der Ueberraschung des Erstaunens.)

Bisch weich?! (unentschlossen, mutlos). Da machsch eine mit; da leisch es Ei (Schwierigkeiten haben).

Was häsch gschüttet? (was hast du bezahlt?). Er isch gschtopft (er hat viel Geld).

s Blatt schtelle, in Chopf ine luege, am Chüssi lose (für schlafen!).

Motorisiertes für

hochpferdigen Superdeluxe Amerikaner: Agäberchische, Chromunghür, Kreditschinderbüchs;

für Zweisitzer-Sportwagen:

Einhänder, Schturm-und-Drang-Göppel;

für alten Occasionswagen (fast gleich hoch wie lang):

Liftkabine, abgänderets Bahnwärterhüsli;

für Motorrad:

Schtrafeschreck, Sälschtmordbänne;

für Velo mit Hilfsmotor:

nervöses Velo, ufgreggti Schaukle, Schtrafjebeleidigungsmaschineli. bi

★

Bei Spiel und Sport blüht die Schülersprache besonders. Der Schiedsrichter heiſjt Milchmaa oder Bschiffrichter, der rauhe Spieler ist en Holzer oder Hacker, der ängstliche en Fötzel oder en Schiefjer, der betrügerische en Bschiefjscheib, der langsame es Lama, en Chlüresüder, en Schlappschwanz, en lahme Socke, en motorisierte Flumerfede. Wer gut spielt, ist en Hirsch; wer aufschneidet, en Plauscher, en Schnurri, en Blöffer. Wehe dem, der schlecht spielt! Eine Flut von Schimpfwörtern hagelt über ihn her, denn er ist dumm, unbrauchbar und ungeschickt: e Nufj, e Fläsche, en Schläuling (ironisch), e Vierfrucht (d.h. ein vierfacher Tubel), es Mondchalb, es Kamel, es Kamuff, en Esel, en Aff, e Chue, e Chleechue, es Chuefüdli, es Rhinozeros, en Tolpatsch, en Tubel, en Totsch, e blödi Guggumere.

Für die Knaben (= Munichöpfi) in diesem Alter sind die Mädchen Schütt-schteiamsle, Schütttscheibütschgi, Tränebläch, Trottoirfräse, Putzfadehäx, Randschteigurre, Randschteifuge, gschötgleti Chatze (hochmütig), oder einfach d Wyber. Die Soziusfahrerin gilt als Uuspuffängel oder Chlammerbrut, die Serviertochter als Bäzischlitte oder Trinkgäld-

süle. Es kommt aber auch schon vor, daß einer einen Schatz hat, das ist dann e Chatz, e gnau Chatz, e tolli Chatz, e gueti Chatz (d.h. schön), oder e tolli Schabe. Wenn sie von ihm aber etwas verlangt, was ihm zu viel ist, so ruft er entrüstet: «Ich bin doch nöd din Schorschgaggo!»

Was gefällt, ist maximal, supermaximal, maximilian, maximéischen, toll, tschent, räsig (rassig), verrückt toll, wahnsinnig glatt oder gerisse, höllisch = (schön!), bäumig, schandbar glatt, öppis Gnaus.

Was nicht gefällt, ist plämpläm, togg-togg, e müedi Sach, e ganz e fuli Sach, schaurig, grimmig, soublöd.

Ein unangenehmer Kamerad ist en chlebrige Gsell, ein verwöhnter es Milchbüebli, und ein dummer ist staubdumm, vom Aff bisse, weich, geistig heimatlos, er häd es Muggehirni, er häd en Egge ab, es Redli zwill, er isch gschöpflet oder gschüttlet, er häd en Vogel oder es Chügeli. Und zur Sicherheit fragt man ihn: «Häts di, nimmts di, oder bisch scho däne?»

Wer niedergeschlagen ist, häd en Seele-schmätter, er isch seelisch uf em Hund oder einfach plämpläm (d.h. verrückt, müde, blöd).

Gesteigert wird nicht mit «sehr», sondern mit: wahnsinnig, verrückt, schaurig und sau, weniger mit «heibe».

Unsere Schüler gehen in den Unzgi (Unterricht), und haben Ufzgi (Aufgaben). Die Unterrichtsfächer sind Schnatterkund oder Natterkund (Naturkunde), Relegige, Seelegymnaschtik (Religion), Franz oder Franzchäs (Französisch), Gommere (Geometrie), Gege (Geographie), Chräje oder Jodle (Singen), Räne (Rechnen), Grammi oder Schrammatik (Grammatik), Handi (Handarbeit), Schnabelkund (Deutsch).

In der Pause hat man auch Zeit, über die verschiedenen Fahrzeuge zu sprechen. Hier die nötigen Fachausdrücke: Tram = Schlitte, Sardinebüchs, Schtromschlitte; Roller = Hebammetraktor; Auto = Göppel, Bäne, Chischte, Tschätterbäne, e Blächbüchs, e motorisierts Taburetli; Velo = Schteppechützler, sowie Charre, Roschthufe, Chrampfadere-schtuel, en amerikanische Gumpesel mit Chöigummizündig.

Zu unserer Zeit wußten wir, daß solche Ausdrücke vor Eltern und Lehrern nicht verwendet werden durften, und wenn wir es dennoch taten, wurden wir sofort zurechtgewiesen. Ich erinnere mich genau, wie ich einmal in übermütiger Laune heimkam und meine Großmutter mit «Salü!» begrüßte; sie schaute mich vorwurfsvoll an und antwortete betont: «Grüezi!» – Auf diese Weise lernten wir unterscheiden. Das können heute viele Kinder nicht mehr, weil ihre Eltern diese Schülersprache übernehmen.

-om-

Unter dem Titel «Da lachs der en Rumpf in Buuch» folgt in nächster Nummer noch eine Antwort an den Zürcher Schulmeister Paul zum Thema: «So redt eusi Juged!»



Gut essen

leisten sich Korpolente nur mit Gewissensbissen. Man empfehle ihnen die bewährten

Boxbergers Kissinger Entfettungs-Tabletten

50 St. 3.45
100 St. 5.75

Grafismuster durch La Medicalia GmbH., Casima/Ti.



Just Berater

stets korrekt,
höflich und
hilfsbereit

führen nur Just-Erzeugnisse

ULRICH JÜSTRICH
WALZENHAUSEN

DIE JAHRE fechten Dich nicht an, nimmst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kernosan Nr. 1-Kräutertabletten. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. – Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen, Tel. (058) 415 28.



RESISTO

DAS HEMD DES ELEGANTEN HERRN